

Dreifaltigkeitskirche *Osternohe*

Ein Ort mit Geschichte -
seit 1471

Kirchenführer





Willkommen

GRÜSS GOTT IN OSTERNOHE

Sie betreten einen der ältesten und schönsten evangelischen Sakralbauten der Hersbrucker Alb. Die Dreifaltigkeitskirche Osternohe blickt auf eine bewegte Geschichte zurück, die 1471 mit einer Legende beginnt - und bis heute lebendig geblieben ist.

Kommt zu ihm! Er ist der lebendige Stein, den die Menschen als unbrauchbar weggeworfen haben; aber bei Gott ist er ausgesucht und wertvoll. Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen [...]

1. Petrus 2, 4

Die Legende der 14 Lichter

ENTSTEHUNG 1471

Der Sage nach sahen der Schlossherr und die Dorfbewohner Nacht für Nacht etwas Seltsames: An einer Hügelkuppe - dem sogenannten *Gäns Pühel* - flammten 14 Lichter auf, kreisförmig angeordnet, in der Mitte ein fünfzehntes, besonders helles Licht.

Der Ritter *Hans von Egloffstein*, damaliger Amtmann, ließ sich schließlich überzeugen: 1471 wurde an genau dieser Stelle die erste Holzkapelle errichtet - zu Ehren der Vierzehn Heiligen Nothelfer.

Bereits nach wenigen Jahrzehnten, also zum Ende des 15. Jahrhunderts, wich die Kapelle am selben Ort der noch heute bestehenden gemauerten Kirche.



Bild: KI-generierte Darstellung



Der Flügelaltar

DAS KOSTBARE KUNSTWERK

Im Mittelpunkt der Kirche steht ein spätgotischer Flügelaltar aus der Nürnberger Schule - entstanden um 1480 und damit so alt wie die Kirche selbst. Er zählt zu den bedeutendsten gotischen Altären im Landkreis Nürnberger Land.

ZWEI ALTARANSICHTEN

Im geöffneten Zustand zeigt der Altar seine prachtvolle Seite mit ausdrucksstarken Vollfiguren und Reliefschnitzereien. Wenn die beiden Außenflügel nach innen geklappt werden, ist die Szene als Gemälde in schlichteren, warmen Rottönen zu sehen.

♦ Auch heute noch wird die Ansicht dem liturgischen Jahr angepasst. In der Passions- und Adventszeit wird der Altar geschlossen.

HEILIGENKULT

Heute im evangelischen Glauben weitestgehend unbekannt, erfuhr die Verehrung der Vierzehn Nothelfer im ausgehenden Mittelalter ihren Höhepunkt.

Diese Personengruppe aus dem 2. bis 4. Jahrhundert verbindet ihre Standfestigkeit im Glauben, ihre Wundertaten und oft ihr Martyrium. Den Menschen im Mittelalter, die sich mit Hunger, Krankheit, Naturgewalten und Krieg konfrontiert sahen, waren sie damit Trost und Zuspruch.



♦ Im Zentrum des Altars und im Mittelpunkt des Glaubens ist das Kind Jesus Christus in den Armen seiner Mutter Maria gezeigt. Die 14 Heiligen sind zu beiden Seiten angereiht.





Die 14 Nothelfer und ihre Legenden

MITTELSCHREIN – DIE HEILIGEN 3 MADLN

(1) Margareta, Schutzpatronin der Schwangeren und Bauern, stand im Gefängnis einem Drachen gegenüber und besiegte ihn durch das Zeichen des heiligen Kreuzes.

(2) Katharina, Schutzpatronin der christlichen Wissenschaft und vieler handwerklicher Berufe, überzeugte die Gelehrten des Kaisers vom christlichen Glauben. Als ihre Bestrafung durch einen Engel vereitelt wurde, starb sie durch das Schwert.

(3) Barbara, Schutzpatronin der Bergleute und Architekten, wurde in einen Turm gesperrt und bekehrte sich dort zum christlichen Glauben. Auch unter Folter hielt sie an diesem Glauben fest.

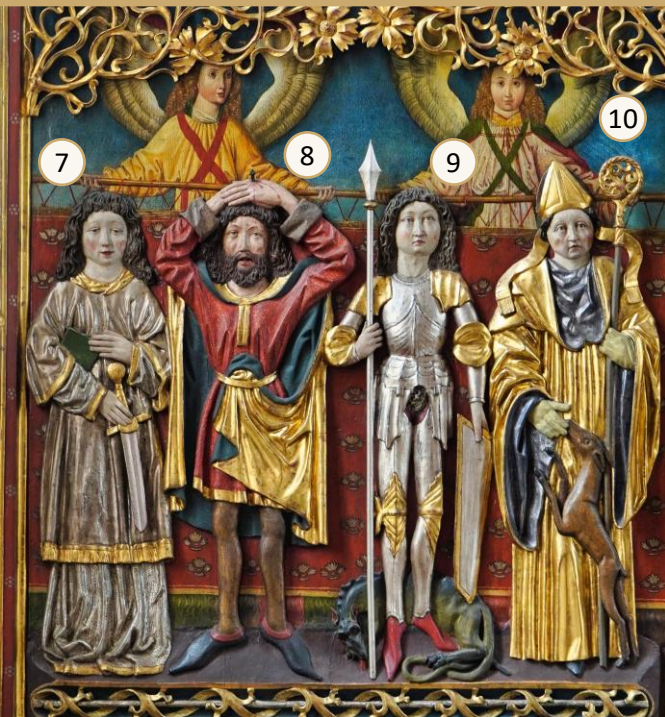
MITTELSCHREIN – DIE DREI BISCHÖFE

(4) **Erasmus**, Schutzpatron der Seefahrer und Leibesgeplagten, wurde mehrfach auf wundersame Weise errettet und letztendlich auf grausame Art gefoltert.

(5) **Dionysius**, erster Bischof von Paris, Nationalheiliger Frankreichs und Schutzpatron bei Kopfschmerzen, Unruhe und Seelenleiden, soll nach seiner Enthauptung den eigenen Kopf bis zur Grabesstätte getragen haben.

(6) **Blasius**, Schutzpatron bei Halskrankheiten, heilte als Arzt zahlreiche Menschen und war für seine Anteilnahme und Toleranz bekannt. Er starb ebenfalls als Märtyrer.





LINKER ALTARFLÜGEL

(7) **Cyriakus**, Schutzpatron der Weinbauern und Besessenen, war für seine Wunderheilungen und Dämonenaustreibung bekannt.

(8) **Pantaleon**, Schutzpatron der Ärzte, wurde als Heiler im Rahmen der Christenverfolgung an einen Ölbaum gebunden. Dort, wo sein Blut herabtropfte, sollen sofort Blumen entsprossen sein.

(9) **Georg**, Schutzpatron der Soldaten, der Ritter und des Adels, war bekannt als Drachentöter und symbolisiert den Sieg des Guten über das Böse.

(10) **Ägidius**, Schutzpatron der Jäger und der seelisch Bedrängten, wurde versehentlich durch einen Pfeil getroffen. Als einziger unter den Nothelfern starb er keinen Märtyrertod.

RECHTER ALTARFLÜGEL

(11) **Achatius**, Schutzpatron bei Todesangst, bekehrte sich mit seinem Soldatentrupp zum Christentum und wurde dafür in Dornen aufgespießt.

(12) **Eustachius**, Schutzpatron der Jäger und Schicksalsgeplagten, verlor sein gesamtes Vermögen und seine Familie. Trotzdem starb er für seinen Glauben den Märtyrertod.

(13) **Veit**, Schutzpatron vieler Berufsgruppen und der Kranken, wirkte verschiedene Wunder und wurde aus zahlreichen Hinrichtungen gerettet.

(14) **Christopherus**, Schutzpatron der Reisenden, trug unter großer Last den Knaben Jesus durch einen reißenden Fluss. Nach dieser Tat erblühte sein Stab, als er ihn in die Erde steckte.





Der Kirchturm

EIN BAUWERK MIT GESCHICHTE

Bereits 1658 - zehn Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg - errichteten die Osternoher einen Fachwerkturm an ihrer Kirche. Ein kleines Wunder: Die Gemeinde war arm, die Zeiten schwer. Und doch fanden sich genug Spender.

DER SCHIEFE TURM VON OSTERNOHE

Nach fast 300 Jahren neigte sich der Turm bedenklich nach Westen - Spechte hackten eifrig im morschen Gebälk. 1936 wurde er abgetragen und durch einen neuen, 2 Meter höheren Turm mit einem vergoldeten Wetterhahn an der Spitze ersetzt. 2021 wurde wegen Wetterschäden das Fachwerk auf der Westseite wie ursprünglich mit Schieferplatten bedeckt.

✦ *Der Turm beherbergt Turmfalken, die häufig ganzjährig beobachtet werden können. Im Frühjahr werden die Jungen ausgebrütet.*



Der Osternoher Friedhof

EIN ORT DER STILLE UND DES GEDENKENS

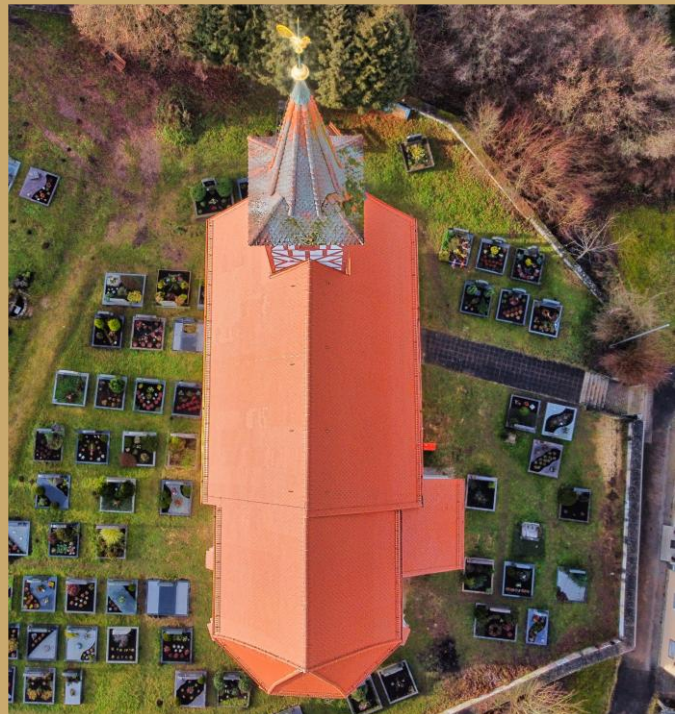
Seit 1619 werden rings um die Kirche Verstorbene bestattet. Als der Platz knapp wurde, erweiterten in den Jahren 1938/39 Männer des Reichsarbeitsdienstes den Friedhof nach Süden. Heute gliedert er sich in Alten, Neuen und Oberen Friedhof. Eine Gedenkstätte erinnert an die Gefallenen beider Weltkriege.

BESTATTUNGSFORMEN

Neben den traditionellen Einzel- oder Familiengräbern für Sargbestattungen werden auf dem Friedhof auch Urnen beigesetzt. 2025 wurden pflegefreie Gräber ohne Bepflanzungsfläche angelegt.



✦ *Auf dem oberen Friedhof sind die drei Eisenglocken ausgestellt, die von 1920 – 2013 im Einsatz waren.*





Kirchenmusik

DIE ORGEL - STIMME DER GEMEINDE SEIT 1682

Für genau 65 Gulden und 52 Kreuzer, größtenteils aus Spenden der Gemeinde, wurde 1682 die erste Orgel an der Westempore installiert.

Rund 300 Jahre später erklingt ein Instrument von 1972 mit 12 Registern, 2 Manualen und 25 Pfeifen.



POSAUNENCHOR – GOTT LOBEN, DAS IST UNSER AMT

Nach einem Aufruf von Pfarrer *Andreas Herrle* ergriffen 1929 neun Osternoher das Blasinstrument, um erstmalig als Posaunenchor die Konfirmation am Palmsonntag musikalisch zu umrahmen.

Heute - rund 100 Jahre später - ist der Chor eine feste Institution und begleitet Gottesdienste, Kasualien und Feste mit traditionellen und modernen Liedern.

Die lebendige Gemeinde

MEHR ALS HOLZ, STEIN UND MÖRTEL

Ein engagierter Kirchenvorstand hält die Fäden zusammen. Die Mutter-Kind-Gruppe bringt die Jüngsten ins Gemeindeleben, Familiengottesdienste verbinden die Generationen. Begleitet von den Chören prägen Krippenspiel, Weltgebetstag, Osternacht, Kirwa und Erntedanksammlung den Rhythmus des Kirchenjahres.

♦ *Die Kirchweih in Osternohe wird traditionell an Pfingsten gefeiert und von den Kirwaboum und Kirwamadla organisiert.*



GLAUBE BRAUCHT GEMEINSCHAFT

1471 waren es vierzehn Nothelfer, die den Anstoß für den Kirchenbau gaben. Daran hat sich im Grunde nichts geändert. Wer heute in Osternohe Hilfe braucht – der findet sie. Die Nothelfer sind geblieben. Sie tragen bloß andere Namen.





Bild: Die Osternoher
Kirche & Pfarrei, Peter P. Kraus

555 Jahre Glauben und Geschichte

DIE OSTERNOHER KIRCHE IM WANDEL DER ZEIT

1471

Errichtung einer ersten Kapelle unter Ritter *Hans von Egloffstein*

1528

Reformation - Osternohe wird evangelisch

1621

Erste eigene Pfarrstelle; erster Pfarrer ist *Wolfgang Kempf*

1629

Gegenreformation bedroht die Gemeinde - Osternohe bleibt evangelisch

1892

Einweihung der evangelischen Kirche in Schnaittach unter Pfarrer *Johannes Pitterlein*

2011

Zusammenschluss zur Pfarrei Schnaittach-Osternohe

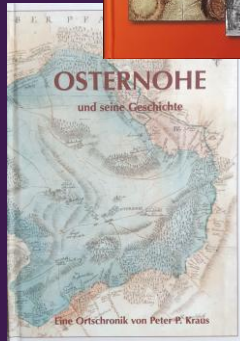
Buchempfehlung

850 Jahre Osternohe 1169-2019 Ein Rückblick in frühere Zeiten

2019, Peter P. Kraus
Eigenverlag

OSTERNOHE und seine Geschichte

2004, Peter P. Kraus
Eigenverlag



Anfrage an

pfarramt.osternohe@elkb.de

Die Osternoher Kirche & Pfarrei im Wandel der Zeit

2021, Peter P. Kraus
Eigenverlag



Impressum

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Osternohe
An der Osternohe 16
91220 Schnaittach
pfarramt.osternohe@elkb.de

Erscheinungsjahr:

2026

Gestaltung und Bild:

Jan Taufer, sofern nicht anders gekennzeichnet

Druck:

Saxoprint

Ein besonderer Dank:

Grundlage für die Erstellung dieses Kirchenführers waren die Arbeiten von Peter P. Kraus (Buchempfehlung auf der Innenseite), sowie von Beatrice Kappler und Dekan Martin Voß, die 1998 einen Kirchenführer zur Osternoher Dorfkirche verfassten.

Hier genießt man gute Küche:

Zum Graoler's Wirt

Parkstraße 5
Hormersdorf
Mo&Di Ruhetag



Igelwirt

Igelweg 6
Schlossberg
Mo Ruhetag



Schwarzer Adler

Haidlinger Straße 16
Osternohe
Mo&Di&Sa Ruhetag

Gasthof - Pension - Metzgerei
"SCHWARZER ADLER"



osternoher_3faltigkeitskirche

www.christuskirche-schnaittach.de/dreifaltigkeitskirche

